

Die Verbindung von Garten und Kloster lässt sich bis zu den Anfängen klösterlichen Lebens zurückverfolgen und verschmilzt Kloster- mit Gartengeschichte. Ursprünglich als Nutzgärten konzipiert, beeinflussten Klostergärten die Entwicklung der Pflanzen- und Heilmittelkunde sowie Anbau, Verbreitung und Nutzung verschiedener Pflanzen maßgeblich.

Die dritte Veranstaltung der *Fachtage Klosterkultur* widmet sich der Vielfalt klösterlicher Gartenformen. Sie thematisiert die Entstehung von Klostergärten und diskutiert deren unterschiedliche Nutzung in Vergangenheit und Gegenwart. Dabei werden ökonomische, künstlerische und geistliche Aspekte diskutiert.

Organisiert wird die Tagung vom Benediktinerstift Melk (A) in Zusammenarbeit mit der Stiftung *Kloster Dalheim*, LWL-Landesmuseum für Klosterkultur (D) und der Stiftsbibliothek St. Gallen (CH). Sie findet im Stift Melk statt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es wird eine Tagungsgebühr von 100,00 € erhoben, darin enthalten sind die Mittagessen. Für die Teilnahme am Abendessen am Freitag, 15. September werden zusätzliche 30,00 € erhoben.

ANMELDUNG

fachtage.klosterkultur@stiftmelk.at

fachtage-klosterkultur.org

Benediktinerstift Melk

Abt-Berthold-Dietmayr-Straße 1

A-3390 Melk

stiftmelk.at



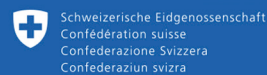
Für die Menschen
Für Westfalen-Lippe.



Stiftung *Kloster Dalheim*
LWL-Landesmuseum für Klosterkultur



STIFTSBIBLIOTHEK
ST. GALLEN



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK



sg.
kath.
ch
katholischer
konfessionsteil
des kantons
st.gallen



Stiftsbezirk St. Gallen
Welterbe seit 1983

FACHTAGE KLOSTER KULTUR



13.–16. September 2023 | Stift Melk

Klostergärten –
Nahrung für Leib und Seele

PROGRAMM

MITTWOCH 17.00–18.30	13. SEPTEMBER Eintreffen im Tagungsbüro im Stift Melk	Fabian Schenk	<i>Weinbau im Kloster Neustift – Tradition und Wirtschaftsfaktor seit 1142</i>	14.00–17.00	Sektion 4: Klostergärten heute – Orte der Spiritualität und Begegnung
18.30–20.00	Empfang im Gartenpavillon	Sabine Washof	<i>Alte (Kloster-)Gärten als Refugium für die Natur</i>	Sr. Miriam Eisl OSB	„Ora et labora et lege“ im hortus conclusus – Der Klausurgarten im Stift Nonnberg als Inspiration für geerdete Spiritualität
DONNERSTAG 9.00–9.30	14. SEPTEMBER Begrüßung und Eröffnung der Tagung	19.00–20.30	Öffentlicher Abendvortrag		
9.30–12.30	Sektion 1: Klostergärten – Entstehung und historische Entwicklung	Alfred Benesch	<i>Das gartenreiche Welt-Erbe des Benediktinerstifts Melk</i>	P. Gerwig Romirer OSB	„Garten des Heile(n)s“ – Die Revitalisierung des Stiftsgartens St. Lambrecht seit 2004
Karl Schmuki	„Nützliches für Küche und Tisch, erfreut die Seele und schmeichelt den Augen“ – über stiftsantgallische Gartenkultur	Bernadette Kalteis Johannes Deibl	<i>Präsentation historischer Garten- und Kräuterbücher der Stiftsbibliothek Melk</i>	Äbtissin Rut-Maria Buschor OSB	<i>Selbsterntegarten im Kloster – regional, saisonal, biologisch und gemeinschaftlich</i>
		FREITAG 9.00–12.30	15. SEPTEMBER Sektion 3: Kloster / Garten / Kunst – Klösterliche Gartenkunst	Äbtissin Katrin Woitack	<i>Exoten hinter Klostermauern – Bäume als Zeugen einer wechsellvollen Klostergeschichte</i>
Abt Reinhold Dessl OCist	<i>Die Entwicklung der Wilheringer Klostergärten im Wandel der Zeiten</i>			17.15–17.30	Tagungsausklang
Alexander Niemann	<i>Die Gärten und Freiflächen des barocken Klosters Neuzelle – Entstehung und Wiederherstellung</i>	Georg Schrott	<i>Orangerien in Klostergärten von der Barockzeit bis zur Gegenwart</i>	ab 19.00	Abendessen beim Heurigen Glück, Arnsdorf in der Wachau
Karl-Heinz Steinmetz	<i>Wissensblüten – Klostergärten als Wissensorte</i>	Bianca Kircher-Limburg	<i>Erforschen – Erhalten – Vermitteln Klosterorangerie und Gärten der ehem. Benediktinerabtei Seligenstadt</i>	SAMSTAG 9.00–13.00	16. SEPTEMBER Exkursion im Stift Melk – Kloster und Gärten
14.00–17.00	Sektion 2: Klostergärten – Ressource für Mensch und Natur	Eva Berger	<i>Kunst und Natur in Klostergärten – Strukturen, Formen und Wandel an niederösterreichischen Beispielen</i>		
Fr. Andreas Schmidt OSB	<i>Aus Tradition Verantwortung für die Schöpfung Gottes – Ökologischer Landbau im Kloster Plankstetten</i>	P. Ludwig Wenzl OSB	<i>Begehung des barocken Gartenpavillons im Stiftsgarten Melk</i>		